

Offener Brief an Papst Franziskus, Mai 2022

Heiliger Vater:

Aus tiefstem Herzen danken wir Ihnen für Ihre inspirierte Weihe der Welt und insbesondere Russlands und der Ukraine an das Unbefleckte Herz Mariens am 25. März 2022. Indem Sie sich angesichts des schrecklichen Krieges in der Ukraine an Maria, die Mutter Gottes und "Mutter aller", wie Sie sie nannten, gewandt haben, haben Sie Ihre große Weisheit, Ihren Glauben und Ihr Vertrauen in die einzigartige fürbittende Kraft der Gottesmutter manifestiert, um die Gnade und den Frieden Jesu Christi in einen tragischen Konflikt zu bringen.

Wenn wir auf den Rest der Welt blicken, sehen wir andere schwerwiegende Anzeichen von Konflikten, Tragödien und Leiden, die ebenfalls nach der mächtigen Fürsprache Mariens rufen. Moralischer Verfall, Zusammenbruch der Familien, ausgedehnte Abtreibung, weit verbreitete Armut, Flüchtlingskrise, Menschenhandel, Vernachlässigung älterer Menschen, Ausbeutung der Natur, wirtschaftliche Ungleichheit und geopolitische Spannungen prägen auf tragische Weise die gegenwärtige Situation der Menschheit. Wir sind wie Sie der festen Überzeugung, dass wir uns in erster Linie in einem geistlichen Kampf befinden und dass menschliche Bemühungen allein die extremen Herausforderungen unserer Zeit nicht lösen können. In diesem geistigen Kampf hat der Herr die Welt seiner Mutter und unserer Mutter anvertraut. Als die Frau, die mit der Sonne bekleidet ist, steht sie im Kampf gegen den Drachen, der mehr denn je sein Böses in unserer Welt ausbreitet. Wir glauben, dass es jetzt an der Zeit ist, sie in Anerkennung all der Größe, die unser Herr ihr verliehen hat, anzurufen, damit sie ihre mächtige mütterliche Fürsprache voll ausüben kann.

In ihrer gottgegebenen Rolle als geistige Mutter der gesamten Menschheit kann Maria den Nationen und Völkern Bekehrung und Heilung, Gerechtigkeit und Frieden auf eine Weise bringen, die unser menschliches Verständnis weit übersteigt. Doch aus Respekt vor unserer menschlichen Freiheit kann und wird sie ihren Erdenkindern die Gnade nicht aufzwingen ohne unser "Fiat", unser freies menschliches "Ja" zu dieser mächtigen Rolle, die Jesus ihr am Kreuz übertragen hat: "Frau, siehe, dein Sohn... siehe, deine Mutter" (Joh 19:26-27).

Heiliger Vater, wir, das Volk Gottes, Hierarchie und Gläubige gleichermaßen, glauben, dass eine feierliche Definition (Erklärung?) von Ihnen, dass Maria wirklich die "Geistliche Mutter aller Völker" ist, im Lichte ihrer einzigartigen untergeordneten Rolle bei der Erlösung und Vermittlung durch Jesus, ein offizielles und universelles "Ja" zu Marias Rolle der mütterlichen Fürsprache im Namen der gesamten Menschheit darstellen würde. Dies würde es unserer Mutter ermöglichen, in vollem Umfang und machtvoll für die Gnaden einzutreten, die die Menschheitsfamilie in dieser kritischen Stunde so dringend benötigt. Bitte, Heiliger Vater, erwägen Sie eine solche päpstliche Verlautbarung im Gebet, damit die ganze Welt weiß, dass sie eine Mutter hat!